

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort	11
<i>Arnold Mindell</i>	
Einleitung	13
1 Metatheorien	15
1.1 Entwicklung der Prozessarbeit	15
1.2 Philosophische Verortung der Prozessorientierten Psychotherapie	18
1.2.1 Prozessarbeit: Eine empirische Disziplin	18
1.2.2 Phänomenologie und Leiblichkeit	18
1.2.3 Bindungstheorie	19
1.2.4 Kommunikationstheorie	21
1.2.5 Individuelle und kollektive Wirklichkeitskonstruktion	22
1.2.6 Feldtheorie	22
1.2.7 Rangkonzept	23
1.2.8 Veränderte Bewusstseinszustände	24
2 Theoriemodell der Prozessorientierten Psychotherapie	25
2.1 Integratives Theoriemodell	25
2.2 Struktur und Dynamik von Prozessen	26

2.3 Wahrnehmungsmodell	28
2.3.1 Signale und Wahrnehmungsmodalitäten	28
2.3.2 Feinspürbewusstsein («sentient awareness»)	30
2.3.3 Dreiteiliges Modell der Erfahrungsebenen der Wirklichkeit	30
3 Praxeologie	33
3.1 Arbeitsmodell der Prozessorientierten Psychotherapie	33
3.1.1 Identifikation von Prozessstrukturen	36
3.1.2 Prozesse entfalten	39
3.1.3 Integration neuer Erfahrung	41
3.2 Veränderungsprozesse in Sitzungen	42
3.3 Dem Prozess folgen und den Prozess führen	45
3.4 Gestaltung der therapeutischen Beziehung als Grundlage therapeutischen Handelns	45
3.4.1 Metaskills: Gefühlshaltungen begründen therapeutische Handlungen	46
3.4.2 Achtsamkeit und Gewahrsein	48
3.4.3 Feedbackorientierung	49
3.4.4 Aufräumen: Arbeit mit Gegenübertragung	50
3.5 Anwendung der Bindungstheorie in der Prozessorientierten Psychotherapie	52
4 Methodenspezifischer Umgang mit Störungsbildern	57
4.1 Depressive Störung	57
4.1.1 Klassifikation und Diagnostik	57
4.1.2 Ätiologie	58
4.1.3 Interventionen	64
4.1.4 Vier Hauptarten der Depression im prozessorientierten Verständnis	68
4.2 Angst- und Panikstörung	80
4.2.1 Klassifikation und Diagnostik	80
4.2.2 Ätiologie	81

4.2.3	Interventionen	87
4.3	Somatische Belastungsstörungen	96
4.3.1	Klassifikation und Diagnostik	96
4.3.2	Ätiologie	98
4.3.3	Prozessorientierte Psychotherapie mit Körpersymptomen	100
4.3.4	Interventionen	104
4.4	Abhängigkeitsstörungen	110
4.4.1	Klassifikation und Diagnostik	110
4.4.2	Ätiologie	111
4.4.3	Interventionen	115
4.5	Borderline-Persönlichkeitsstörung	123
4.5.1	Klassifikation und Diagnostik	123
4.5.2	Ätiologie	124
4.5.3	Interventionen	132
4.6	Psychosen	151
4.6.1	Klassifikation und Diagnostik	151
4.6.2	Ätiologie	152
4.6.3	Aktuelle Perspektiven und Behandlungsansätze	154
4.6.4	Prozessorientierte Psychotherapie der Psychosen	158
4.6.5	Interventionen	164
5	Prozessorientierte Gruppenpsychotherapie	179
5.1	Von der Einzeltherapie zur Gruppentherapie	179
5.2	Werkzeuge und Haltungen der prozessorientierten Gruppenpsychotherapie	189
5.3	Dynamische Prozesse der Gruppe	195
5.4	Wirksamkeit und Wirkfaktoren der Gruppenpsychotherapie	199
6	Wirksamkeit	203
6.1	Wirksamkeitsnachweis von Psychotherapie	203
6.2	Prozessergebnis-Messung	208

6.3	Wirksamkeitsnachweis bei humanistisch-experienziellen Psychotherapien	209
6.4	Wirksamkeitsstudien zur Prozessorientierten Psychotherapie	213
7	Forschungstradition in der FG-POP/IPA	219
7.1	Schulinterne Forschung	219
7.2	Forschung innerhalb der Weiterbildung	222
7.3	Vernetzung von Forschung und Weiterbildung über die Prozessarbeit hinaus	224
7.4	Grenzen der Anwendbarkeit der Prozessorientierten Psychotherapie	225
Literatur		227
Abbildungen und Tabellen		251
Fallbeispiele		253
Glossar		255
Anhang		259
Übersicht		259
A	«Reaccessing» bei Abhängigkeitsstörung	260
B	Übungen	264
C	Handout Gruppenpsychotherapie	271
D	Methodenspezifische Interventionen	274
E	PAP-S: Methodenspezifische Interventionsliste	276
F	Weiterbildung in Prozessorientierter Psychotherapie/ Prozessarbeit	277